

## Periskop



Viermal **Rotavirus**: In Südafrika und Malawi wurden rund 5000 Kleinkinder mit zwei oder drei Dosen Vakzine oder Plazebo geimpft. 4,9% der Plazebogruppe und 1,9% der Impfstoffgruppe entwickelten eine schwere Gastroenteritis. – In Mexiko fiel die diarrhoebedingte Mortalität in der Impfgruppe bei <5-jährigen Kindern von 18,1/100 000 auf 11,8/100 000. – Sicherheitsproblem: In den USA erkrankten drei Kinder mit schwerer, kombinierter Immundefizienz innerhalb eines Monats nach Impfung am Vakzine-Rotavirus. – Logistische und Transportprobleme und das enge zeitliche Altersfenster, in welchem die Impfung zugelassen ist, wirken sich als Hemmnis gerade in den Ländern mit der höchsten Rotavirus-Rate aus – und die Kosten liegen weit über den Möglichkeiten der betroffenen Länder. Doch die Anstrengungen dürften sich lohnen – es geht immerhin um 1,8 Millionen Diarrhoe-Tote jährlich. – *N Engl J Med. 2010;362:289–98/299–305/314–9/358–9.*

Ein auf einer Kirchenbaustelle arbeitender Handwerker wird von einer Eisenstange aus 14 Metern Höhe getroffen. Das fallende «Geschoss» durchbohrt den Kopf des Mannes von anterolateral durch den Sinus maxillaris, die Fossa pterygopalatina und infratemporalis zum seitengleichen Mastoid. Heute, nach 5 Jahren und 2 chirurgischen Eingriffen, hat der Patient keinerlei Symptome, die ihn an das Trauma erinnern. Im 16. Jahrhundert wurde ein ungarischer Husar mit einer Lanze analog durchbohrt (durch Bild bezeugt!). Dass auch er überlebte, ist womöglich noch das grössere Wunder! – *Lancet. 2010;375:317.*

Eine Studie der Jahrestagung der American Heart Association löste eine engagierte Diskussion aus. **Ezetimib** ist in den USA ein Renner für die Senkung des LDL-Cholesterols, mit einer mittleren Reduktion des LDL-Cholesterins um 17,6 mg/dl (0,46 mmol/l) im Vergleich zu einem Nikotinsäurepräparat mit 10,0 mg/dl (0,26 mmol/l). Und dennoch bleibt die Wirkung von Ezetimib zweifelhaft: Nach 14 Monaten zeigte das Nikotinsäurepräparat eine signifikante Abnahme der Intima/Media-Dicke der Karotis – und Ezetimib zeigte keinen entsprechenden Effekt. Dennoch hält der Boom in den USA an: Ezetimib und Ezetimib/Simvastatin bringen jährlich an die 4 Milliarden US-Dollar ein. Eine grosse Studie ist unterwegs, wird aber nicht vor 2015 spruchreif. Was tun? Ezetimib beibehalten? Oder zu warten ohne Ezetimib? – *JAMA. 2010;303:211–2.*

**COMPARE**, ein Vergleich zwischen zwei Zweitgenerationen-Stents, kommt zu eindeutigen Resultaten: 1800 konsekutive Patienten im Alter von 18 bis 85 Jahren wurden randomisiert entweder mit Everolimus-(EVL-) oder Paclitaxel-(PCT-)abgebenden Stents behandelt. Nach einem Jahr wurden Gesamtmortalität, Myokardinfarkt und Zielgefäss-Revaskularisation bestimmt. Der primäre Endpunkt wurde in 6% mit dem EVL-, in 9% mit dem PCT-Stent erreicht, im Wesentlichen als Folge einer geringeren Inzidenz von Stentthrombosen und Revaskularisation. Folgerung: EVL-Stents sind besser, und der PCT-Stent sollte

nicht länger verwendet werden. Der Kommentator hat seine Zweifel! – *Lancet. 2010;375:201–9/174–6.*

Das North Shore Hospital System verspricht jedem Arzt, der seine Praxis auf **elektronische Krankengeschichten** umstellt, bis zu 40 000 US-Dollar an die 100 000, die ihn die Installation kostet. Das bedeutet, dass manche, ja die meisten Ärzte nicht glauben, dass EHR (Electronic Health Records) sich bezahlt macht. Praxen mit 1–3 Ärzten haben bisher lediglich zu 9% auf EHR umgestellt, solche mit 4–5 Ärzten zu 14%, mit 6–10 Ärzten zu 22%, mit 11–50 Ärzten (!) zu 29%. Um in den Genuss der 40 000 Dollar zu kommen, wird eine Liste der Anforderungen (sinnvolle Benützung, Informationsaustausch mit Kollegen und Spitälern und laufende Qualitätskontrollen) präsentiert. Wer sie nicht erfüllt ... – darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. Der Mann am Periskop hätte ähnliche Bedenken. – *N Engl J Med. 2010;362:192–5.*

**Medikamente und ihre Preise**: Generika sollten in vielen Ländern verbilligt werden, sagt die Health Action International. Ein Beispiel: Die Kosten für generisches Ciprofloxacin waren am geringsten in Guatemala und am höchsten – in der Schweiz: Originalpräparat: 10 Lacktabletten à 250 mg Fr. 29.50; Generikum: 10 Filmtabletten à 250 mg Fr. 29.50, 26.75, 26.90 etc. Wo bleibt da die Einsparung? – *Lancet. 2010;375:This Week in Medicine.*

**Korrigendum**: Die porenzepale Zyste des kleinen Mädchens, das wir hier präsentierten (SMF Nr. 4/2010), wurde natürlich nicht mit Hilfe des EEGs, sondern eines MRIs nachgewiesen. – *N Engl J Med. 2009;361:1584.*

**Assoziation?** Eine 67-jährige Frau kommt mit einer therapieresistenten Depression. Anfang 2008, nach einem familiären Disput, verlor sie ihren Appetit und nahm innert Monatsfrist 5 kg ab. Die gastrointestinale Abklärung ergab nichts von Belang. Bei einem psychiatrischen Spitalaufenthalt verlor sie weiter an Gewicht – bis zu 35,5 kg. Doch die Depression verhielt sich refraktär. Elektroschock nützte ebenso wenig. Nach vier Monaten treten plötzlich Bewusstseinsstörungen auf, und schliesslich kommt es zu einer CO<sub>2</sub>-Narkose. Was könnte das sein? (Auflösung s. unten)

Eine pulmonale Erklärung liegt nicht vor – aber eine **myasthenische Krise**. Sie wurde durch einen hohen Azetylcholin-Rezeptor-Antikörper (120 nmol/l) nachgewiesen. Plasmaphärese, Immunsorption und Prednisolon verbesserten die respiratorische Funktion. Unter Pyridostigmin verschwand die myasthenischen Symptome, und auch die Depression – ohne entsprechende Medikation. 20% der myasthenischen Patienten werden anfangs fälschlicherweise als psychisch Kranke therapiert. – *N Engl J Med. 2009;361:1584.*